

Deutscher Alpenverein, Zweig Klagenfurt

Gegründet im Jahre 1872.

## 27. Nachrichtenblatt.

An unsere Mitglieder !

Das Nachrichtenblatt mit dem Jahresberichte über das Vereinsjahr 1943 war ~~im wesentlichen Teil~~ bereits im Frühjahr 1944 bis auf den Rechnungsbericht fertiggestellt, letzterer konnte jedoch infolge laufender Verhinderungen des Kassenwartes erst gegen Ende des Kalenderjahres 1944 abgeschlossen werden, wodurch rechtzeitiger Druck und Versand nicht mehr möglich war. Diese zwangsläufige zeitliche Verschiebung machte es zweckmässig, den Jahresbericht für 1943 mit dem für das Jahr 1944 zu verbinden und für diese beiden Vereinsjahre dieses gemeinschaftliche Nachrichtenblatt gemeinsam herauszugeben. Wir fassen hiemit in diesem 27. Nachrichtenblatte die wesentlichen Ereignisse und Betriebsergebnisse der Vereinsjahre 1943 und 1944 zusammen.

Vor Erstattung dieser Berichte gilt unser besonderer Gruss unseren Kameraden an allen Fronten !

Dr. Max Abuja

Zweigvereinsführer - Stellvertreter.

Tätigkeitsbericht für 1943.

Betrieb und Verwaltung unseres Besitzes hatte im Vereinsjahr 1943 eine wesentliche Einschränkung durch den bereits im 26. Nachrichtenblatte dargestellten Verlust von vier Hütten unseres Zweiges. Wir mussten ~~daher~~ <sup>erfahren</sup> unseren Betrieb auf das Glöcknerhaus, Franterhütte und Koschuttahaus einschränken. Trotz dieser Betriebs-einschränkung ergaben sich oft unüberwindlich erscheinende Schwierigkeiten, die vor allem in personellen Fragen der einzelnen Objekte bestanden und oft nur durch unmittelbaren Eingriff einer Lösung oder Überbrückung zugeführt werden konnten. Im einzelnen wird berichtet :

a) Allgemeine Tätigkeit.

Der Beirat des Zweiges hat während dieses Vereinsjahres wei-

*und kürzliche Währungs*

tere schwere Verluste erfahren: Unser Kamerad und Kassenwart Pg. Wilfried Kraetschmer ist nach kürzester Dienstleistung an der Front gefallen, neuerlich zur Wehrdienstleistung herangezogen wurden die Herren Hpt. Rudolf Sliutz und Dir. Heinz Scheriau, Baumeister Peter Holic musste sein Amt infolge anderwärtigen Einsatzes zurücklegen, Herr Amtmann Franz Steinacher wurde aus Anlass seiner Beförderung nach Graz berufen. Die Beiratsbesetzung war daher am Ende des Vereinsjahres folgende: Dr. Abuja, Vereinsführer-Stellvertreter, Studienrat Lex, Schriftführer und Bücherei, Ferdinand Jaritz in Stellvertretung des Herrn Amtmannes Steinacher Hüttenwart des Koschuttahauses, Studienrat Dr. Widder, Hüttenwart der Fraganterhütte und der Jugendherberge, Fritz Havranek Bergwacht, Studienrat Dr. Viktor Paschinger Wissenschaft und Naturschutz, Dr. Friedel Naturschutz im Glocknergebiet, ~~neu gewonnen wurde zur Anleitung der~~ Jugendgruppe (HJ-Bergfahrtengruppe) <sup>blieb weiter in Tiroler der Frau Kiedalke</sup> ~~Herr~~ Karl Häring, alle übrigen Sachgebiete blieben unbesetzt.

Die Einschränkung des Betriebes und des Beirates hatte weiters zur Folge, dass die vielfach erforderlichen Veranlassungen im Wege unmittelbarer Fühlungnahme der zuständigen Sachbearbeiter Erledigung fanden und nur mehr zwei Beiratssitzungen stattfanden. Eine besondere Mühewaltung erforderte die Zusammenstellung und Geltendmachung der E n t s c h ä d i g u n g a n s p r ü c h e für die verlorenen Hütten samt dazugehörigem Inventar. Über das Ergebnis der hiezu bei den zuständigen Behörden eingebrachten Eingaben wird ausführlich im Jahresberichte für das Jahr 1944 berichtet, im Vereinsjahre 1943 erhielt der Zweig antragsgemäss lediglich Entschädigungen für abhanden gekommenes Inventar auf der Krederica mit RM 1.500.- und der Tschächischen Hütte mit RM 2.500.- ausbezahlt.

Besonderes Augenmerk musste auch der Hüttenversorgung zugewendet werden, wobei wir wiederum wesentliche Zubussen durch ~~Be-~~ teilung-mit-Lebensmitteln im Wege des Globalkontingentes des Gesamtvereines erhielten. Auf die noch laufenden D a r l e h e n der Zweige Wolfsberg und Gmünd wurden Teilzahlungen geleistet. V o r t r ä g e konnten infolge zeitlicher und personeller Verknappung keine abgehalten werden. Wissenschaftliche Förderungen, Spenden und Weihnachtsgaben an die Kameraden der Front, um die

sich wiederum Herr Dr. Widder bemühte, erfolgten wie bisher, die Verbindung mit den Kameraden im Felde wurde, soweit uns Feldpostdaten zur Verfügung standen, möglichst aufrecht erhalten und erwiesen neuerlich den innigsten Zusammenhang zwischen Front und Heimat. Wissenschaftliche und bergsteigerische Kurse fanden innerhalb unserer Arbeitsgebiete nicht statt.

Die wiederum von Herrn Studienrat Dr. Paschinger vorgenommenen Pasterzenvermessungen ~~nach dessen Bericht~~ <sup>nach</sup> ergaben gegenüber dem Vorjahre neuerlich verstärkte Verfallserscheinungen des Gletschers. Der Eisrand ging bis 18 Meter zurück, das Mittel des Rückganges aus allen Randmessungen hat sich seit drei Jahren sogar vervierfacht. Der Abschlung der Pasterze zur Möllschlucht ist völlig ausgeapert und nur ein schmaler Arm zwingt sich in die frei werdende innere Möllschlucht, etwa 10 Meter tiefer als 1942. Das Profil der ~~neuen~~ <sup>nahen</sup> Sattellinie weist daher ein noch nie ermitteltes Einsinken von mehr als 6 Meter auf, wozu sicher auch das völlige Versagen des Hofmannskeeses beitrug. In der Seelandlinie hält sich das Einsinken zwischen 1.6 und 2.7 Meter. Dazu steht die Geschwindigkeitszunahme in der Seelandlinie in auffallendem, aber nur täuschenden Gegensatz, denn in den Sommermonaten gab es nur ein seitliches, durch die Tieferlegung der Stirne verursachtes Abströmen. Auch die tägliche Abschmelzung stieg und betrug in den drei Querlinien im Mittel 10, 7 1/2 und 6 Centimeter. Vor dem Eliesabethfels ist das Eis nur mehr dünn und <sup>da</sup> auch die rechte Pasterzenstirne ~~ist~~ <sup>sich</sup> weit zurückverlegt und einen ansehnlichen Schmelzwassersee Raum gegeben hat; erscheint das Bild des Zungenendes vollständig geändert.

An einer besonderen ~~Freude~~ und Ehrung nahm der Zweig lebhaften Anteil: Unsere Mitglieder Herr Studienrat Dr. Viktor Paschinger und Herr Studienrat Dr. Ingo Findenegg wurden im Dezember 1943 auf Grund ihrer wissenschaftlichen Verdienste zu Ehrenmitgliedern der Universität Innsbruck ernannt. Wir wiederholen ~~auch~~ an dieser Stelle unseren Glückwunsch und sind stolz, Männer der deutschen Wissenschaft im Kreise unseres Zweiges zu wissen.

Auszeichnungen im Felde stehender Kameraden sind uns leider nicht zur Kenntnis gebracht worden, so dass wir namentliche

Anführung, unterlassen müssen.

#### b) Mitgliederbewegung.

Im Berichtsjahre wurden ausgegeben 955 A-Mitgliedskarten, 425 B-, 157 B/1- und 41 B/2-Mitgliedskarten, zusammen sohin 1578 gegenüber 1212 des Vorjahres. Hiezu kommen noch 34 Jungmannenkarten. Während sich der Stand der Jungmannen gegenüber dem Vorjahre sohin um 1 verminderte, stieg der Mitgliedsstand um 366 Personen, was allerdings teilweise wohl nur eine Wiedergewinnung früherer Mitglieder beinhaltet.

Wir verloren im Berichtsjahre folgende Mitglieder:

Den Heldentod für Führer und Reich starben:

Gollob Heinrich Wilhelm  
Katzmann Erich (Bergwacht)  
Kottnig Franz  
Kraetschmer Wilfried (Bergwacht) Beirat  
Löser Albrecht  
Miesenböck Eduard (Jugendgruppe)  
Pötscher Richard  
Siegel Hans  
Ropper Hans  
Schranz Norbert (Bergwacht)  
Otto Freiherr von Sterneck  
Weinländer Wilhelm  
Wölwich Walter (Jugendgruppe)  
Dr. Wolsegger Heinz  
Zech Gerhard

Gestorben sind:

Hauger Hans, Hpt. Leopold Kainradl, Theresia Trattinig, Vierhauser Hans, Hofrat Viskonti Guido.

Wir halten ihnen die Treue !

Mit dem Silbernen Edelweis für 25jährige Mitgliedschaft wurden beteiligt : Ing. Ernst Brassa, Dir. Ernst Buchacher, Franz Buffa, Dr. Fritz Dellisch, Dir. Leopold Faiss, Josef Grömmer, Ludovika Herrenschwand, Hans Jank, Ferdinand Nagel, Franz Reicher, Hpt. Rudolf Sliutz, Hermann Wagner, Hpt. Alfred Zeidler, Herta Perhantz. Wir entbieten ihnen auch noch auf diesem Wege den Dank des Gesamtvereines für ihre treue Gefolgschaft !

#### c) Hüttenbetriebe .

Die uns eingewiesenen Hütten Krederica-Hütte am Triglav sowie die Tschechische Hütte in den Steiner Alpen konnten auf Grund der bekannten Lage dieser Gebiete nicht in Bewirtschaftung genommen werden, über die kurze Betriebszeit der Klagenfurter-Hütte ist bis zu deren Vernichtung am 18.5.1943 wurde bereits im 26. Nachrichtenblatt berichtet, ebenso hinsichtlich der in der Nacht vom 11. auf den 12.6.1943 vernichteten Ulle-Hütte und

der in der Nacht vom 23. auf den 24.6.1943 vernichteten Bleiburger Hütte.

**G l o c k n e r h a u s :** Die Wirtschaft konnte - von oft recht schwierigen Personalfragen abgesehen - ungestört vom 1.7. bis 11.9.1943 aufrecht erhalten werden, sie lag wiederum in den Händen der Eheleute Andreas und Nelly Gruber, die trotz der sich steigernden Schwierigkeiten den Aufgaben des Betriebes im weitesten Masse gerecht wurden. Die Hüttenverwaltung wurde von den Eheleuten Klein-Fischer seinerzeit Pächter der Klagenfurter Hütte und des Dobratsch-Hauses, geführt. Es erfolgten 3723 Nüchtigungen, hievon 1174 Mitglieder und 2549 Nichtmitglieder. Die Gesamtbesucherzahl während der Betriebszeit konnte infolge eines Mangels im Hüttenbuche eindeutig nicht mehr festgestellt werden. Nach der Nüchtigungsziffer scheint der Besuch etwas zurückgegangen zu sein, soweit das Jahr 1942, wo das Haus zeitweise militärisch besetzt war, überhaupt als Vergleichsjahr herangezogen werden kann. Erneuerungsarbeiten sind vielfach bereits dringlich geworden, mussten jedoch zeitbedingt zurückgestellt werden. In Stellvertretung des mit Betriebsende neuerlich eingerückten Hüttenwartes, des Herrn Direktor Scheriau, übernahm Herr Studienrat Rex die Betreuung des Hauses.

**K o s c h u t t a h a u s :** Der Betrieb lag weiterhin in den Händen Georg Oskaitis und Berta Socks und konnte während des Berichtsjahres durch ~~ersteren~~<sup>diese</sup> bereits Wesentliches geschaffen werden, so Einzäunung der Hütte, Verbesserung des Zufahrtsweges, Erneuerung einer Holzhütte usw. Zu einem ernsten Sorgenkind entwickelte sich die vom gegenüberliegenden Berghang zur Hütte gelegte Wasserleitung, welche zeitweise völlig ausliess. Auch hier erschwerte Material- und Arbeitermangel eine radikale Lösung dieses dem Betriebe schwer beeinträchtigenden Hemnisses. Die Hütte wurde von 1749 Personen besucht, darunter befanden sich 1000 Nüchtigungen (499 Mitglieder und 517 Nichtmitglieder), ein Besuch, der vorwiegend aus Kreisen der Wehrmacht und Jugend sich ergab.

**F r a g a n t e r h ü t t e :** Die Bewirtschaftung führte wieder Frau Zenzi Janschitz, die Hütte war von Mitte Juni bis Mitte September geöffnet und wies 668 Übernachtungen auf. Verpflegt wurden ausserdem von der Hütte aus auch Lagergruppen, die in der Jugendherberge untergebracht waren. Das Holler-Stöckl war an zwei, das Hernaus-Stöckl an drei Familien vermietet, unter denen sich solche aus Mannheim, Köln, Kiel, Jena, Hannover befanden, weiters Männer aus Rüstungsbetrieben und Fronturlauben als Hüttenbesucher.

Sämtliche Besucher zeigten sich über die Lage der Hütte und deren Bewirtschaftung voll befriedigt. Blitzzerstörungen in Lichtleitung und Telefon sowie kleinere Ausbesserungen sonstiger Art wurden vom Hüttenwart Herrn Studienrat Dr. Widder mit freiwilligen Arbeitskräften in dankenswerter Weise notdürftig behoben.

Jugendherbergen: Die Jugendherberge in Bärental war für staatliche Zwecke in Anspruch genommen und daher dem allgemeinen Betrieb entzogen. Die Dr. Widder-Jugendherberge in der Fragant hatte einen stattlichen Besuch zu bewältigen: Eine Schulgruppe aus Klagenfurt mit 12 Mädchen über drei Tage, eine Gruppe mit 23 Jungen über eine Woche, zwei Wochenkurse der NAFOLA St. Veit in Sekkau mit je 50 Jungen, 4 Wochenkurse für Lehrer und Lehrerinnen mit durchschnittlich 25 Teilnehmern, veranstaltet von der Abteilung 2 des Reichsstatthalters für Kärnten. Gesamtnächtigungen 1376.

#### d) Bergfahrten und Bergführer:

Trotz aller Hindernisse konnte unter der Führung der Bergwachtmänner Fritz Havranek, Karl Häring und Adi Wieser in der Zeit vom 1. bis 6. September 1943 eine Bergfahrt mit 11 Teilnehmern durchgeführt werden, welche als Ausgangspunkt Bruck-Fusch hatte und von dort in Wanderung über das grosse Wiesbachhorn, Glockerin, Bratschenkopf, Glockner, Fuscherkarkopf und Johannisberg und schliesslich über die Salmhütte zum Glocknerhaus führte. Bergführertagungen konnten infolge Einrückung des Herrn Ept. Sliutz nicht durchgeführt werden, ausserdem erscheint der Grossteil der Bergführer zur Wehrmacht eingezogen.

#### e) Jungmannschaft:

Infolge allgemeiner Einrückung der Jungmannschaft konnte eine planmässige Tätigkeit nicht entwickelt werden.

#### f) Bergwacht.

Der Bergwachtdienst erstreckte sich vorwiegend auf Naturschutzdienst, wobei zahlreiche Übertretungen zur Anzeige gebracht wurden. Im Raume der Klagenfurterhütte war auch noch deren Vernichtung ein ständiger Ordnungs- und Streifendienst eingesetzt, der im Winter infolge Verschärfung der Lage nicht mehr durchgeführt werden konnte. Der Stand der Bergwacht betrug mit 1.1.1944 78 Mann, wovon 54 unter Waffen standen. Die Einsatzfähigkeit wurde durch Abhaltung von Rettungsübungen aufrecht erhalten, ein Bergwachtmann wurde einem Militärlehrgang als Ausbilder beigelegt.

#### g) HJ-Bergfahrtengruppe:

Die Tätigkeit der aus 120 Jungen und 31 Mädchen bestehenden Berg-

fahrtengruppe unter der Leitung der Frau Hilde Kidalka gestaltete sich äusserst lebhaft und erfolgreich:

Winterbergfahrten und Ffingstfahrten je vier Tage auf Grossglockner, Ankogelgruppe und Görlitzen, zusammen 50 Teilnehmer, weitere Skiausflüge auf Ankogel, Schmittenhöhe, Kitzbühel, Bodental und Görlitzen, zwei Weihnachtsskilager und zwar durch 9 Tage mit 19 Teilnehmern in Zell am See, durch 5 Tage mit 9 Teilnehmern im Grossarl. Sommerbergfahrten: ein Kletterlager in den Lienzer Dolomiten mit 19 Teilnehmern durch 5 Tage, zwei Gemeinschaftsfahrten auf den Grossglockner mit je 5 Teilnehmern durch 5 Tage, weitere Kletterfahrten in den Karawanken (Lärchenturm Südkante durch Erich Trost und Erich Suklitsch, Lärchenturm Kaminroute Normalriss, Ostkante, Nordwand, Koschuttnikturm Nordkante, unterer und oberer Quergang, Klagenfurterspitze Nordwand). Abgehalten wurden 45 Heimabende, im Kletterlager wurden drei Teilnehmer zu Bergfahrtenführer (Seilschaftsführer) ernannt, mehrere Jugendliche wurden in der Bergwacht eingesetzt.

#### h) Rechnungsbericht.

Auf Grund der Buchführung wurden vom stellvertretenden Kassenswart Herrn Willi Kleinberger folgende Übersichten erstellt:

(Siehe Beilage!)

Die Vermögensbilanz erweist einen weiteren Vermögenszuwachs, der buchhalterisch allerdings dadurch eine Schwälerung erfährt, dass im nächsten Verinsjahr noch einige grössere Lieferungen für die Klagenfurterhütte bezahlt werden mussten, die auf Jahre zurück verspätet fakturiert wurden, ausserdem erscheinen im obausgewiesenen Vermögen Kriegssachentrchädigungen enthalten, u.z. für vernichtetes Inventar auf der Krederica-Hütte Rm 1.500.- und auf der Tschechischen Hütte Rm 2500.-.

#### i) Mitgliedsbeiträge, Jahrbuch und Mitteilungen:

Die Mitgliedsbeiträge verblieben im bisherigen Ausmasse, im übrigen wird diesbezüglich auf den folgenden Jahresbericht verwiesen, ebenso hinsichtlich des Jahrbuches 1942, welches im Frühjahr 1945 zur Auslieferung gelangte. Die Frage des Erscheinens eines Jahrbuches für 1943 ist noch ungeklärt, die darauf bereits erfolgten Einzahlungen werden daher bis dahin als Mitgliedsguthaben geführt. Ein Jahrbuch 1944 kommt nicht in Frage, weshalb Anzahlungen darauf nicht eingehoben wurden.

-----

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1944.

<u>Ausgaben</u>		<u>Einnahmen</u>
Bleiburgerhütte	87,92	Rm 8.375,32
Fraganter Jugendherberge	58,75	" 268.--
Glocknerhaus Ausgaben	1.439,63	" 165,90
Klagenfurterhütte-Wareneingang	2.247,54	" 178,25
Spesen	295,76	" 828,31
Personal	317,42	" 559,45
Koschuttahaus-Wareneingang	3.331,78	" 10.529,62
Diverses	1.163,09	" 8.499,04
Personal	1.238,96	" 8.128,77
Kraharicehaus	60,18	" 1.092,52
Kaggerschlucht	4,50	" 43,20
Ullehütte	11.--	" 22,51
Bücherei	57,70	" 161,20
Bergfahrten und Kurse	32,20	" 6.370,14
Bergwacht	306,92	" 3.200.--
Jugendgruppe	990,50	" 34,66
Kanzleikosten	3.003,24	
Spenden	95,10	
Steuern und Abgaben	220,34	
Verschiedene Ausgaben	2.552,07	
Vereinsbeiträge	4.438,50	
<u>Gewinn</u>	<u>26.953,69</u>	
	Rm 48.956,89	

Jahresbilanz per

31. März 1945.

<u>Aktiva:</u>		<u>Passiva:</u>
Kassa	16,94	Rm 216.163,49
Postsparkassa	4.224,37	" 54,30
Kärntner Sparkassa Giro	33.908,26	" 3.829,80
Einlagebuch	28.862,58	" 37,40
Hypothekenanstalt Klagenfurt	140.583,46	" 26.953,69
Darlehen: Zweig Gmünd	36.723,19	
" Wolfsberg	707,81	
Verschiedene Debitoren	1.687,45	
Elektr. Werk Fragant Anteil	317,95	
	6,57	
	Rm 247.038,68	